

# Praxis: Schmerzmanagement

## Systematische Schmerzerfassung bei Menschen mit Demenz

### **Ausgangslage:**

Schmerz hat physiologische, psychologische, und soziale Dimensionen. Eine systematische Erfassung von Schmerzzuständen bei hochbetagten, demenziell erkrankten, kommunikationseingeschränkten Menschen erweist sich für die Pflegekräfte häufig als sehr schwierig. Dabei ist es erforderlich, dass für diese Bewohnerzielgruppe insbesondere die nonverbalen Ausdrucksformen der Schmerzen sowie besondere Verhaltensauffälligkeiten pflegeprozessorientiert beobachtet und dokumentiert werden, die eine systematische und zielgerichtete pflegerische Intervention in Kooperation mit anderen Berufsgruppen zur Linderung der Schmerzen ermöglichen. Zur Einschätzung des Schmerzerlebens bei demenziell erkrankten Menschen ist es erforderlich, dass im Vorfeld die Anforderungen des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“ vom Deutschen Netzwerk für Qualitätssicherung in der Pflege verstanden worden sind.

### **Ziel des Seminars:**

Entwicklung einer Handlungskompetenz für eine professionelle Begleitung hochbetagter und demenziell erkrankter Menschen mit Schmerzen im Hinblick auf eine systematische Schmerzerfassung als Grundlage einer effektiven Schmerzbehandlung.

### **Zielgruppe:**

Pflegefachkräfte

### **Inhalte:**

- Instrumente und Methoden einer gezielten Symptomkontrolle bei Schmerzen
- Auseinandersetzung mit dem *Expertenstandard Schmerzmanagement* vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege
- Erkennen von subjektivem Schmerz, Schmerzbeschreibung und objektiven Messmethoden für Pflegekräfte
- Elemente der Schmerzbeobachtung, Schmerzerfassung und Dokumentation des Schmerzgeschehens bei kommunikationsunfähigen und/oder dementen Bewohnern
- Erarbeitung von Schmerzassessmentinstrumenten für die nonverbale Schmerzermittlung und –dokumentation
- Auseinandersetzung mit einem „Pflegestandard Schmerzassessment“ für die genannte Zielgruppe
- Erarbeitung eines Prozessablaufs: „Umsetzung des Schmerzassessments für demenziell erkrankte Menschen in den Arbeitsbereichen“

### **Ergebnisse:**

- Achtung der dementen Bewohner und ihrer Persönlichkeitsrechte unter dem Aspekt einer „radikalen Patientenorientierung“.
- Bereitschaft der Pflegekräfte zum Aufbau alternativer Wahrnehmungs- und Kommunikationszugänge
- Förderung fachlicher Kompetenz im Umgang mit dementen, kommunikationseingeschränkten Menschen mit Schmerzen
- Einführung eines professionellen Schmerzassessments als Grundlage eines fundierten Schmerzmanagements in den eigenen Arbeitsbereichen
- Unterstützung des Theorie-Praxis-Transfers durch eine geleitete Praxisphase zwischen den Seminartagen, sofern das gewünscht wird

**Seminarzeiten/Seminarort:** Zweitägig (ges. 16 Unterrichtsstunden) / Inhouse

**Leitung und Konzept:** Meike Schwermann, Münster

Anmeldung über: [www.mediacion.de](http://www.mediacion.de), Dr. Jochen Steurer, 040-99994658

Literatur: Schwermann, M., Münch, M. (2008). *Professionelles Schmerzassessment bei menschen mit Demenz. Ein Leitfaden für die Pflegepraxis*. Kohlhammer: Stuttgart

## **Strukturierung der Inhouseschulung**

### **Seminartag 1**

**Titel: Umsetzung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“**

- Erfahrungssammlung in Bezug auf die Schwierigkeiten bei der Umsetzung
- eines Schmerzmanagements
- Auseinandersetzung mit den Inhalten und Anforderungen aus dem
- Expertenstandard
- Darstellung der erforderlichen Instrumente und Abgleich mit bereits
- genutzten Instrumenten aus den Einrichtungen
- Erarbeitung eines Prozessablaufs

### **Optional: vierwöchige Praxisphase**

Die TN setzen anhand eines geleiteten Praxisauftrages die Elemente des Expertenstandards um und probieren erforderliche Assessmentinstrumente aus.

### **Seminartag 2:**

**Titel: „Einführung von Instrumenten zur Schmerzerfassung und Überprüfung der Schmerztherapie bei demenziell erkrankten Menschen“**

- Evaluierung der Praxisphase
- Analyse von Schwierigkeiten in der Umsetzung des Schmerzmanagements
- Sensibilisierung der TN für eine objektive Schmerzerfassung bei demenziell erkrankten Menschen
- Erarbeitung spezifischer Instrumente
- Implementierung des Schmerzassessments in die Arbeitsprozesse
- Evaluation der Seminareinheit